

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Ausgabe: 06 / 2021

www.grosspostwitz.de

05. Juni 2021

Erweiterungsbau der Kita „Hummelburg“ auf der Zielgeraden – im Kostenrahmen und termingerecht

(mehr dazu auf Seite 7)



Gemeindeleben

Der Mai ist vorbei

und es gibt einiges Positives (im ursprünglichen Wortsinn) zu berichten.

Ob es an den Entbehrungen der Bundesnotbremse lag, dem zunehmenden Impffortschritt oder einfach nur am wärmeren Wetter? Wir werden es nie erfahren! Festzuhalten ist, dass die amtliche Inzidenzstatistik allerorten stabil unter 50 tendiert und deshalb mit dem Beginn des Juni „ein Hauch von fast normalem Leben“ einkehren wird. Ich möchte hier nicht auf die (nach wie vor große) Vielfalt der Regelungen eingehen, zumal uns ja für Mitte des Monats wieder eine Fortschreibung der sächsischen Rechtslage angekündigt ist. Freuen wir uns einfach auf Schulen und Kindergärten im Regelbetrieb, Einkaufen ohne Anmeldung, öffnende Kulturangebote und Gaststättenbesuche. Mittlerweile sind wir derart „entwöhnt“, dass uns dies anfangs alles fast unwirklich vorkommen wird. Ich wünsche mir, dass auch unsere Vereine schnell wieder in reguläre Pfade zurückfinden und nun vielleicht auch den einen oder anderen neuen Mitstreiter gewinnen.

Gemeinsames bürgerschaftliches Engagement wird nun wieder möglich. Deshalb will ich hier gern für ein besonderes Projekt zum Mitmachen aufrufen. Eine engagierte Gruppe von Eltern ersann 2020 den Gedanken, dass ein zusätzlicher Spielplatz für Großpostwitz gut wäre und entwarf dazu ein Konzept. Dieses gewann einen Preis beim Sächsischen Mitmach-Fonds. Nachdem der ursprünglich vorgesehene Standort sich leider nicht realisieren ließ, beschloss der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung, ein Areal südlich des Bahnhofes hierfür zur Verfügung zu stellen. Der Spielplatz wird künftig „Waldbahnhof“ heißen. Das Gesamtkonzept stellt darauf ab, dass ein erfahrener Spielplatzbauer technisch sichere Spielangebote entwirft und unter Mitwirkung von Eltern aufbaut. Damit wären die Eltern am Bau des Spielplatzes für die eigenen Kinder beteiligt. Es wird „ihr Spielplatz“ Waldbahnhof!

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen war das Konzept bisher nicht umsetzbar. Nun aber sollten wir starten. Gesucht sind also fleißige Hände, die sich hierbei gern einbringen würden. Bitte melden Sie sich über 035938-5880 oder gemeinde@grosspostwitz.de in der Gemeindeverwaltung. Wir wollen dann sehen, wie wir die Arbeit auf viele Schultern verteilen.

Damit unser Ort gepflegt aussieht, leistete 17 Jahre eine Kehrmaschine gute Dienste. Zu Beginn der Saison stellte sich heraus, dass eine nun erforderliche Reparatur unwirtschaftlich wäre. Der Gemeinderat folgte

meinem Vorschlag, nun lieber kurzfristig ein (gebrauchtes) Nachfolgegerät anzuschaffen und seit Ende April unterstützt ein neuer orangener Helfer jetzt die Arbeit unseres Bauhofes. Markante Punkte machen das Besondere eines Ortes aus, sie prägen ihn. Anfang 2020 wehten stürmische Winde einen ortsbildprägenden Baum auf dem Sonnenberg um.



Gern folgte ich dem Gedanken von Gemeinderat Norbert Gloß, die den dort befindlichen Findling erläuternde Tafel sichern zu lassen. Die Eigentümerin des Geländes war bereit, auch künftig einer öffentlichen Nutzung zuzustimmen. Und so pflanzten wir im Herbst einen Ersatzbaum (mit dem uns die Stadt Bautzen aus einem Forst vom benachbarten Drohberg unterstützte), der schon große Beachtung in der Schar der uns besuchenden Wanderer bekam.



Der Bauhof fand eine würdige Umrahmung der Hinweistafel und so wurde diese kurz vor Christi Himmelfahrt neu gesetzt und rundet nun den Aussichtspunkt auf dem Sonnenberg samt Findling ab. Danke an alle, die hierbei mitwirkten und an alle, die dies nun mit offenen Augen wahrnehmen und sich freuen können. Mittlerweile entstand hierzu auch ein Film, den Sie auf YouTube (unter den Suchbegriffen „neuer Aussichtspunkt Sonnenberg“ oder <https://youtu.be/vQsrJIP3Pf0>) ansehen und gern auch teilen können. Solche markanten Punkte machen Großpostwitz aus. Darauf dürfen wir stolz sein.



Gleich sieben neue markante Punkte erinnern mit granitene Statuen rund um den Drohberg an die Sorbenkönige, die hier begraben liegen sollen. Noch ist der „kralowski puć - Königsweg“ nicht offiziell eröffnet, doch auch er ist in der Woche vor Christi Himmelfahrt „wanderfähig“ fertiggestellt worden. Dank gilt hier den Ideenentwicklern und -umsetzern Judit und Markus Herold aus Ebendörfel, die beim Sächsischen Mitmach-Fonds den Preis für lebendige Zweisprachigkeit errangen und diesen nun hier mit allen teilen. Ich finde dies einen sehr schönen Weg, die deutsch-sorbischen Wurzeln unserer Gemeinde verbindend nach außen zu tragen. Dank gilt auch den Eigentümern der Flächen, die bereit waren, diese für das Projekt kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Ich habe schon aus



vielen Quellen gehört, dass dieser „Wander-Geheimtip“ sich sehr schnell verbreitet. Lesen Sie dazu gern die Ausführungen von Judit Herold auf Seite 9!

Unser Aufruf, Ihre Ideen zur Verwendung des neuen Großpostwitzer „Bürgerfonds“ einzubringen und so mit überschaubarem Budget unsere Gemeinde lebenswerter zu machen, kam gut an. So gibt es einige Vorschläge zu neuen Sitzgelegenheiten an Wanderwegen, es werden zusätzliche Sammelbehälter für Abfälle und Hundekotbeutel vorgeschlagen und ein Bolzplatz für die Großpostwitzer gewünscht. Der Rassegeflügel- und Rassekaninchenverein Eulowitz/ Großpostwitz und Umgebung e.V. versicherte sich der Unterstützung des Männergesangsvereins Großpostwitz e.V. und möchte die Beleuchtung der Festhalle am Storchennest aufgewertet sehen. Die Ebendörfeler signalisierten ihren Vorschlag überwältigend deutlich. Über 50 Unterschriften wurden dort gesammelt, um nahe dem Areal des Feuerwehr- und Jugendheimes Sitzgelegenheiten zu schaffen, die das dörfliche Miteinander stärken sollen. Nachdem der Herrentag in diesem Jahr dank reichlich Regen nahezu komplett ins Wasser fiel, durften wir uns zu Pfingsten über herrliches Wetter freuen. Für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr begann das Wochenende mit einem Einsatz, der Erinnerungen an den 1. Mai 2020 wach werden ließ. Auch damals gab es einen strahlend blauen Himmel, es war Mai und ein Wohnhaus brannte ganz in der Nähe. Damals wurde es zerstört.

Diesmal war ein Dachstuhlbrand Auslöser des Alarms, dessen Sicherung neben unserer Feuerwehr auch die Bautzener Kameraden unterstützten. Das aufmerksame Reagieren der Nachbarschaft verhinderte in diesem Fall das Schlimmste. Hierfür sei Dank gesagt und Dank auch an alle beteiligten Rettungskräfte!

10 Minuten später hätte der starke Wind sicher einen dramatischeren Ausgang herbeigeführt. Glücklicherweise blieb uns das diesmal erspart.

Beim Umbau des Bahnhofes erlebten wir eine positive Überraschung. Seit Anfang Mai sind die Trockenbauer mit einer stark besetzten Truppe am Werk und es geht seither sehr flott zur Sache. Die Elektriker arbeiten parallel, der Heizungsbauer stieg ebenfalls wieder ins Geschehen ein und auch der Fliesenleger wartet nun darauf, tätig werden zu können. Weitere Innenausbaugewerke sind vergeben, ebenso die Gestaltung der Außenanlagen. Die Maler wechselten je nach Wetterlage zwischen Kellergeschoss und Nordturm. Letzterer ist mittlerweile abgerüstet und bietet - so meine zumindest ich - einen imposanten Anblick. Der Tischler ist dauernd damit befasst, Türen aufzuarbeiten bzw. nachzubauen. Dennoch deuten nunmehr alle Zeichen darauf hin, dass ein Umzug vor November unrealistisch ist.

Nahezu das gesamte Gemeindegebiet ist geprägt von Baufahrzeugen und Arbeitskolonnen von Suptel. Der Breitbandausbau läuft auf Hochtouren. Erfreulicherweise gibt es dabei nur im überschaubaren Maße Reibungspunkte und großes Verständnis der Bevölkerung.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates durfte ich informieren, dass unser Aufstockungsantrag für Fördermittel zur Umgestaltung des Schulaußengeländes (mit diesen Zuschüssen werden auch zwei Klassenräume neu ausgestattet) am 23.04.2021 bewilligt wurde. Bereits Ende Juni sollen die Bauarbeiten beginnen. Anfang Mai wurden die digitalen Tafeln in der Grundschule eingebaut. Die Schulleiterin ist begeistert und den ersten Schülereinsatzmonat haben sie nun auch schon hinter sich. Der Bauhof hat parallel einige Räume (einschließlich Klassenzimmern) in der Schule farblich neu gestaltet. Die Schulschließung mit Notbetreuung konnte somit genutzt werden, um einige Unterhaltungsarbeiten sinnvoll zeitlich einzuordnen. Kurzum: Wir versuchen, unseren Kindern ein gutes Lernumfeld zu schaffen.

Auch der Bauhof ist mit allen Mitteln dabei, dem rasanten Wachstum in allen Grünbereichen der Gemeinde Herr zu werden. Leider können die Kolleginnen und Kollegen nicht überall gleichzeitig sein. Hierfür bitte ich Sie um Verständnis.

Die Arbeiten am Anbau des Kinderhauses „Hummelburg“ liegen zeit- und kostenseitig im Plan. Ein separater Beitrag im Juniamtsblatt berichtet zu Details.

Und auch für das Ortszentrum gibt es sehr interessante neue Perspektiven. Zur Nachnutzung des Gemeindeamtes und den leer stehenden Gebäuden an der Hauptstraße stehen weitreichende Beschlüsse in der Junisitzung des Gemeinderates auf der Tagesordnung. In Kürze berichte ich Ihnen Näheres dazu.

Möge sich, nach dem fast schon ungewohntem Wetterverlauf des Frühjahrs, die alte Bauernregel: „Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass“ 2021 bewahrheiten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start in den Sommer!

Ihr Bürgermeister Markus Michauk

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 06.05.2021

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe der Außenanlagen (Los 25) im Rahmen der Maßnahme „Umbau ehemaliger Bahnhof in Großpostwitz zum Verwaltungszentrum“ an die Firma Ebersbacher Straßen- und Tiefbau GmbH, Weberstraße 16 aus 02730 Ebersbach-Neugersdorf gemäß beiliegender Angebotsauswertung des Ingenieurbüros Jäger aus Bautzen.

02/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe der Malerarbeiten (Los 19) im Rahmen der Maßnahme „Umbau ehemaliger Bahnhof in Großpostwitz zum Verwaltungszentrum“ an die Firma Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, Christoph-Seydel-Straße 1 aus 01454 Radeberg gemäß beiliegender Angebotsauswertung des AB Dietrich + Partner aus Wilthen.

03/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe der Bodenbelagsarbeiten (Los 18) im Rahmen der Maßnahme „Umbau ehemaliger Bahnhof in Großpostwitz zum Verwaltungszentrum“ an die Firma Maler Pfeifer GbR, Bautzener Str. 61 aus 02692 Großpostwitz/ OT Ebendörfel gemäß beiliegender Angebotsauswertung des AB Dietrich + Partner aus Wilthen.

04/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz ermächtigt den Bürgermeister, eine Korrespondenzvereinbarung gemäß Anlage zwischen der KBO (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost) und der Gemeinde Großpostwitz abzuschließen und die KBO zu bevollmächtigen, im Namen der Gemeinde die Ausgleichsvereinbarung gemäß Anlage mit der Landeshauptstadt Dresden sowie der SachsenEnergie AG und der Technischen Werke Dresden GmbH abzuschließen.

05/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz stimmt der Ersatzbeschaffung einer Kehrmaschine CityCat 2020 auf der Basis des Angebotes mit



der Auftragsnummer 91277 der Firma Kommunalfahrzeuge Neuhaus GmbH, Schachtstraße 2, 59379 Selm vom 19.03.2021 als Gebrauchtfahrzeug zu.

06/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe von Möbeln für 2 Unterrichtsräume der Lessing-Grundschule im Rahmen der Förderrichtlinie ‚Beschleunigung Grundschulbetreuung‘ an das Bürozentrum Bautzen, Holzmarkt 4 aus 02625 Bautzen gemäß beiliegendem Angebot.

07/05/2021

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, rückständigen Grunderwerb des Flurstücks 22/4 der Gem. Hainitz zur Ordnung der Verkehrsflächen im Bereich des Grundstücks Alt-Hainitz Nr. 8 b zu vollziehen.

08/05/2021

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Ordnung der Verkehrsflächen im Bereich der Bergstraße in Großpostwitz, Grundstück Bergstraße 3 gemäß dem Veränderungsnachweis 1470-00276 vom 16.11.2020 zu vollziehen.

09/05/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, im südlichen Bereich des gemeindeeigenen Flurstückes 368/12 der Gemarkung Großpostwitz eine angemessene Fläche zur Umsetzung des Spielplatzprojektes „Waldbahnhof“ zur Verfügung zu stellen und dieses anschließend in kommunale Unterhaltung zu übernehmen.

Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Genehmigung zum Bebauungsplan „Raschaer Siedlung“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Der Gemeinderat Großpostwitz hat mit Beschluss vom 04.02.2021 den Bebauungsplan „Raschaer Siedlung“ in der Fassung vom 04.02.2021 gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung zur Satzung wurde gebilligt.

Mit Schreiben vom 21.05.2021, AZ: 621.P1212 des Landratsamtes Bautzen, wurde der Bebauungsplan „Raschaer Siedlung“ in der Fassung vom 04.02.2021 genehmigt.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB wird der Bebauungsplan „Raschaer Siedlung“ in der Fassung vom 04.02.2021 hiermit öffentlich bekanntgemacht. Er tritt gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB mit dieser Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan „Raschaer Siedlung“ einschließlich Begründung in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz während der Dienstzeiten einsehen. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden nach § 215 BauGB

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplansatzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung

begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diese Plan-Änderung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Michauk, Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 10. Juni 2021, um 19:00 Uhr im Vereinsraum des SV Oberland Spree e.V., Ontex-Stadion, Spreetal 3 in 02692 Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Bürgerfragestunde
3. Protokollkontrolle
4. Beratung und Beschlüsse zur Vergabe von Bauleistungen - Bauvorhaben „Außensportanlage Lessing-Grundschule“
5. Beratung und Beschluss zur Entwicklung des Ortszentrums Großpostwitz
6. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen „Umbau Gemeindeamt“
7. Beratung und Beschluss zur Entwicklung des Flurstücks 77/14 der Gemarkung Großpostwitz
8. Beratung und Beschluss zum Standort des Spielplatzes in Eulowitz
9. Beratung und Beschlüsse zur Annahme von Spenden
10. Vergabe von Nachträgen zu Bauleistungen
11. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Michauk, Bürgermeister



Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtung der Gemeinde Großpostwitz nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2020

1. Kindertageseinrichtungen			
1.1 Erforderliche Personal-/Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)			
	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
erforderliche Personalkosten	1.005,15 €	418,81 €	226,16 €
erforderliche Sachkosten	202,79 €	84,49 €	45,63 €
erforderliche Personal-/Sachkosten	1.207,94 €	503,30 €	271,79 €
<p>Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten. (z.B. 6 h Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h)</p>			
1.2 Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)			
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h vor SVJ*/im SVJ*	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	246,50 €	246,50 €	164,33 €
Elternbeitrag (ungekürzt)	180,00 €	95,00 €	56,00 €
Gemeindeanteil (inkl. Eigenanteil freier Träger)	781,44 €	161,80 €	51,46 €
* SVJ - Schulvorbereitungsjahr			
1.3 Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete			
1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat			
	Aufwendungen		
Abschreibungen	- €		
Zinsen	- €		
Miete	207,25 €		
Gesamt	207 €		
1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)			
	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Gesamtaufwendungen je Platz/Monat	2,59 €	1,08 €	0,58 €
2. Kindertagespflege nach § 3 Abs.3 SächsKitaG			
2.1 laufende Geldleistung je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)			
	Kindertages- pflege 9h		
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	75,00 € 661,50 €		
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	79,65 €		
= laufende Geldleistung	816,15 €		
freiwillige Angaben: weitere Kosten für Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung)	0,00 €		
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	816,15 €		
2.2. Deckung der lfd. Geldleistungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)			
	Kindertages- pflege 9h		
Landeszuschuss	281,50 €		
Elternbeitrag (ungekürzt)	180,00 €		
Gemeindeanteil	354,65 €		

Neues aus der Verwaltung

Wichtiger Hinweis des Einwohnermelde- und Passamtes

Wann haben Sie zuletzt auf Ihren Personalausweis geschaut? Den meisten Bürgern fällt erst der Ablauf Ihres Personalausweises auf, wenn Sie ihn bei der Bank oder einer Behörde vorlegen müssen. Zehn bzw. sechs Jahre sind schnell vergangen. Wir möchten Sie hiermit auf die Beantragung eines neuen Personaldokumentes hinweisen. Sollten Sie feststellen, dass Ihr Dokument seine Gültigkeit verloren hat, müssen Sie folgendes zur Beantragung beachten:

Personalausweis

Deutsche ab vollendetem 16. Lebensjahr, welche nach dem Bundesmeldegesetz der Meldepflicht unterliegen, sind verpflichtet einen Personalausweis zu besitzen, dies gilt nicht für Personen, die einen gültigen Reisepass besitzen. Auf Antrag kann ein Personalausweis auch vor Vollendung des 16. Lebensjahres ausgestellt werden.

Es werden folgende Unterlagen zur Beantragung benötigt:

- Geburtsurkunde oder Familienstammbuch
- 1 aktuelles biometrisches Lichtbild
- bisheriger Personalausweis, eventuell Reisepass oder Kinderreisepass
- Gebühr für Personen unter 24 Jahren: 22,80 Euro / ab 24 Jahren: 37,00 Euro

Zusätzlich zur Beantragung bei Personen unter 16 Jahren:

- Zustimmung und Sorgerecht:
- bei sorgeberechtigten Personen (gemeinsame Wohnung): Zustimmung beider erforderlich (bei Abwesenheit einer Person – Vorlage: Vollmacht und Dokumentenkopie)
 - leben Eltern (verheiratet, geschieden, ledig), denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, dauernd getrennt, beantragt der Elternteil das Dokument, wo das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat (Hauptwohnung)
 - bei ledigen, alleinstehenden Müttern, ist vom alleinigen Antragsrecht auszugehen
 - bei ledigen, alleinstehenden Vätern, ist die Vorlage des alleinigen Sorgerechts notwendig

Reisepass (ePass 3.0)

Das Bundesministerium des Innern hat zum 1. März 2017 den neuen Reisepass für deutsche Bürgerinnen und Bürger eingeführt. Im Regelfall wird der ePass 3.0 für Personen ab 12 Jahren ausgestellt. Bei Kindern unter 6 Jahren werden keine Fingerabdrücke erfasst. Ab Vollendung des 10. Lebensjahres ist der Antrag zu unterschreiben.

Es werden folgende Unterlagen zur Beantragung benötigt:

- Geburtsurkunde oder Familienstammbuch
- 1 aktuelles biometrisches Lichtbild
- Personalausweis, bisheriger Reisepass oder Kinderreisepass
- Gebühr für Personen unter 24 Jahren: 37,50 Euro / ab 24 Jahren: 60,00 Euro

Zusätzlich zur Beantragung bei Personen unter 18 Jahren:

- siehe Personalausweis / Zustimmung und Sorgerecht

Kinderreisepass

Zum 1. Januar 2021 hat sich die Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen geändert. Seit dem 1. Januar 2021 beantragte Kinderreisepässe werden mit einer maximalen Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt. Bisher ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre eingetragene Gültigkeit.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z. B. ein neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe) kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen.

Ein Kinderreisepass kann nur für Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres ausgestellt werden.

Es werden folgende Unterlagen zur Beantragung benötigt:

- Geburtsurkunde im Original
- 1 aktuelles biometrisches Lichtbild
- zwecks Identitätsprüfung erfolgt die Beantragung durch den Sorgeberechtigten gemeinsam mit dem Kind
- Sorgerechtsnachweis (siehe Personalausweis / Zustimmung und Sorgerecht)
- Gebühr Kinderreisepass: 13,00 Euro / Gebühr Verlängerung/ Aktualisierung Kinderreisepass: 6,00 Euro (Wichtig! Der Kinderreisepass muss zur Verlängerung/ Aktualisierung gültig sein)

Alle Gebühren für die Dokumente müssen sofort bei Beantragung beglichen werden. Die Bezahlung kann mit Bargeld oder EC-Karte erfolgen.

Aktuelle Informationen zu den Einreisebestimmungen einzelner Länder finden Sie unter www.auswaertiges-amt.de

Öffentliche Ausschreibung Ackerfläche und Holzung in Eulowitz

Zum Verkauf steht das Flurstück 245 der Gemarkung Eulowitz in der Gemeinde Großpostwitz mit einer Größe von 1,19 ha, davon ca. 0,75 ha Ackerland (AZ 43) und ca. 0,44 ha Holzungsfläche. Das Ackerland ist bis 30.09.2025 verpachtet. Die Pacht beträgt derzeit 214,46 EUR im Jahr. Der Pachtvertrag ist zu übernehmen. Das Objekt ist im Altlastenkataster SALKA unter der Nr. 72100107 „Steinbruchrestlöcher, Siedlungsmüll, Autowrack“ registriert. Es ist im Flächennutzungsplan mit Außenbereich ausgewiesen und liegt im Landschaftsschutzgebiet Oberlausitzer Bergland.

Nähere Informationen auf der Homepage <https://grosspostwitz.de/media/news/Expos.pdf>.

Schulnachrichten

Endlich wieder Schule

Nach der pandemiebedingten Aussetzung des Präsenzunterrichts können seit dem 20. Mai 2021 wieder alle Schülerinnen und Schüler unserer Lessing-Grundschule im eingeschränkten Regelbetrieb am Unterricht teilnehmen. Mit großer Freude wurde das Schulhaus von den Kindern wieder „in Besitz genommen“. Während des Distanzunterrichts wurden die freien Raumkapazitäten genutzt, um die Digitalisierung der Grundschule weiter voranzutreiben. So wurden in drei Klassenräumen die, mit Spannung erwarteten, digitalen Tafeln installiert. Schüler und Lehrer sind von den vielfältigen Möglichkeiten begeistert, die diese neuen Tafeln mit sich bringen. Mithilfe der Fördermittel aus dem DigitalPakt Schule wurden mehr als 52 TEUR in die Digitalisierung der Schule investiert. Neben den Tafeln wurde die Lessing-Grundschule auch mit Beamern, Lein-



wänden und einem Klassensatz Laptops ausgestattet.

Auch die seit den Herbstferien 2020 fertiggestellten Räumlichkeiten im komplett sanierten Hortgebäude bieten optimale Lernbedingungen für die Schüler. Das Haus wird neben Schul- und Hortbetrieb auch für die Ganztagsangebote aller Schulkinder genutzt.

Diese Maßnahme wurde gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittelauf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.



**Wir fördern
kommunale
Investitionen**

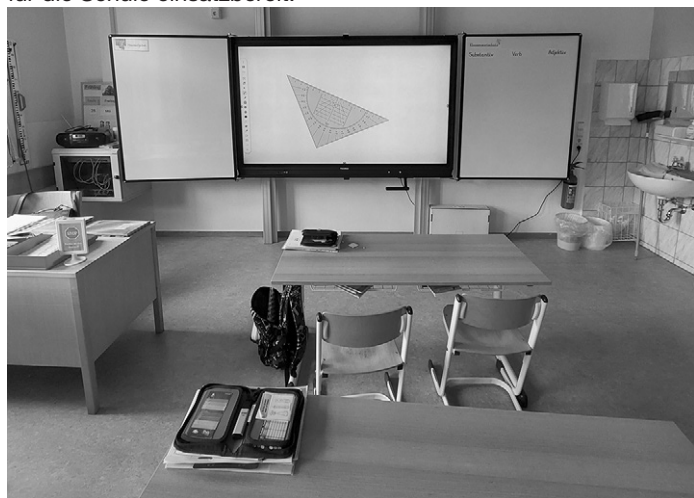


**Brücken in die
Zukunft**

koordiniert durch das Sächsische
Staatsministerium für Kultus

DANKESCHÖN!!!!

Liebe Leserinnen und Leser, auch wenn das Virus unser Schulleben sehr verändert hat und Unterricht und Lernen wie zu „guten alten Zeiten“ leider nicht stattfinden konnte, in unserem Gemäuer hat sich im letzten Jahr vieles getan, was nach außen gar nicht so sichtbar ist. Und ich wage es kaum zu schreiben, aber hier hat uns Corona tatsächlich in die Karten gespielt. Meine Oma sagte immer: „Nichts ist so schlecht, dass nicht auch etwas Gutes dabei herauskommt.“ Wie Recht sie doch hatte. Das „Gute“ ist die moderne Technik, die seit dem Sommer letzten Jahres Stück für Stück eingebaut wurde. Zudem erhielten alle Klassenzimmer durch die fleißigen Mitarbeiter des Bauhofes frische, freundliche Farben. Durch die immer wiederkehrenden Schulschließungen konnten somit auch außerhalb der Ferien Baumaßnahmen durchgeführt werden, die bei normalem Schulbetrieb undenkbar wären. So verlegte die Firma Elektro Voß unzählige Meter Kabel, setzte Dosen und bereitete Anschlüsse vor. Mit Hilfe des Digitalpaktes für die Schulen und dem großartigen Engagement der Gemeinde Großpostwitz wurden ein Klassensatz Notebooks sowie 15 Tablets mit der entsprechenden Software, mehrere Beamer und die dazugehörigen Leinwände angeschafft. Herr Hölzel von Bürotechnik Hölzel machte die gesamte Technik für die Schule einsatzbereit.



Mein persönliches Highlight hielt in der letzten Aprilwoche Einzug in unsere Schule - drei hochmoderne interaktive Tafeln für die Klassen 2, 3 und 4. Als ich in der folgenden Woche das erste Mal mit der halben 4. Klasse arbeiten durfte, hatte ich ein „Dauergrinsen“ im Gesicht und 13 hochmotivierte Schüler vor mir sitzen. Für alle, die sich nicht viel unter dem Begriff „interaktive Tafel“ vorstellen

können, ich spreche hier von einem 2x1 Meter großem „Tablet“, welches man als Tafel, aber auch als schnelle Verbindung ins Internet oder als PC verwenden kann. Unterm Strich heißt das für uns Lehrer - vielfältige Möglichkeiten, das Lernen interessanter zu machen und den Schülern das Arbeiten mit moderner Technik nahe zu bringen.



Auch unser Beratungszimmer, welches gleichzeitig als Ruheraum dient, erhielt im Winter durch den Bauhof einen neuen Farbstrich. Dank der Gemeindevertreter Frau Stramke und Herrn Haunstein, die ihr Sitzungsgeld der Schule spendeten, und dem Rest aus der Klassenkasse der ehemaligen Klasse 4 konnten wir für diesen Raum dann noch eine neue Sanitätsliege anschaffen.

Und das Schöne ist, es geht weiter mit der „Aufhübschung“ unserer Schule. Der Schulhof wird mit Hilfe von Fördermitteln ab dem Sommer umgestaltet und zwei Klassenzimmer bekommen neues Mobiliar. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, besonders an die Gemeinde Großpostwitz, die sehr viel für die Erhaltung und Modernisierung unserer Schule möglich macht.

Und noch ein DANKE möchte ich an dieser Stelle loswerden. Ich möchte es an mein Kollektiv und an das Hort-Team richten. Sie mussten in den letzten Monaten immer wieder umdenken und flexibel auf die jeweiligen Gegebenheiten reagieren und lieferten stets super Arbeit ab. Gerade in solch außergewöhnlichen Zeiten ist das Gelingen der Arbeit von guter Zusammenarbeit, Rücksichtnahme und viel Engagement, von Geben und Nehmen abhängig. Nun hoffen wir einfach wieder auf normale Zeiten und einen schönen Sommer.

Ihre Doreen Rindock (Schulleiterin)

Das sollten Sie wissen

Auf der Zielgeraden - im Kostenrahmen und termingerecht

Die Menschen, die in Großpostwitz an der Kita „Hummelburg“ vorbeigekommen sind, konnten es bereits sehen, der 1,3 Millionen teure Anbau hat Gestalt und Farbe angenommen. Die Außenanlagen werden von August bis September gestaltet. Was man von

außen nicht sieht, innen sind derzeit noch die Ausbaugewerke am Werkeln. In den zusätzlichen drei Gruppen- und zwei Kreativräumen wird mit Fliesen, Wandfarbe und Fußbodenbelägen gearbeitet. Die Kinder sollen im Juli den Anbau in Beschlag nehmen können, plant Holm Natschke, der stellvertretende Geschäftsführer der AWO Bautzen. Die Arbeiterwohlfahrt ist Träger der Einrichtung. Ramona Friedel (Titelfoto), die kommissarische Leiterin der Kita, freut sich über die Erweiterung: „Viele Eltern hatten in der Vergangenheit nach einem Betreuungsplatz gefragt und wir mussten leider oft eine Absage erteilen, das war sehr unangenehm. Nun sind wir froh, dass wir 25 zusätzliche Plätze haben. Auch wenn nicht gleich alle belegt sein werden, einen erhöhten Bedarf merken wir in Großpostwitz. Mit der Aufnahme von weiteren Kindern brauchen wir natürlich auch mehr Betreuungspersonal, vorerst sind zwei weitere Stellen geplant.“

Zur Kita Hummelburg gehören derzeit 98 Kindergartenkinder und 30 Krippenkinder. Eine Bauphase geht immer mit Lärm- und Staubbelastung einher. Aber es konnte, während der etwa einjährigen Bauzeit, die Betreuung von 44 Kita-Kindern in den Räumen der örtlichen Grundschule gewährleistet werden. „Wir sind sehr dankbar für die guten Bedingungen, die für die ausgelagerten Gruppen in der Lessingschule geschaffen wurden“, sagt Holm Natschke. Von den 44 Kindern werden bald 31 wieder in die Hummelburg umziehen. Die restlichen dreizehn Mädchen und Jungen freuen sich schon auf ihre Zuckertüten, denn sie werden



Holm Natschke weiß aus Erfahrung: „Der Bau während des laufenden Betriebes ist immer eine Mehrbelastung, sowohl für Kinder und Betreuer als auch für die Eltern, deshalb möchten wir uns als Kita-Träger für das Verständnis und das Organisationsgeschick ganz herzlich bei allen Betroffenen bedanken. Zwei Tage gab es unverhofft einen Betreuungsausfall im Haus, bedingt durch Heizungsausfall und Geruchsbelästigung. Das erforderte große Spontantät insbesondere bei den berufstätigen Eltern, dafür nochmals ein großes Dankeschön. Der Elternrat hatte die Idee den Dank den Kindern zukommen zu lassen. In welcher Form, darüber wird gemeinsam beraten, so könnte zum Beispiel die Spielplatzsituation durch die AWO verbessert werden.“

Aber man freut sich derzeit auch, denn es werden dieser Tage auch Fördermittel vom Bund fließen, in Höhe von 90 Prozent für die Inneneinrichtung. Die Möbel können also schon bestellt werden. Markus Michauk begleitet das rege Baugeschehen schon seit der Planungsphase. Er schätzt besonders die Kooperation mit der Trägerin der Einrichtung: „Als Bürgermeister möchte ich mich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit der AWO bedanken. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir eine sehr hohe Fördersumme nach Großpostwitz holen konnten und diese in diesen bewegten Zeiten auch im gesetzten Kostenrahmen im Anbau binden. Somit wird unsere Gemeinde noch attraktiver, als

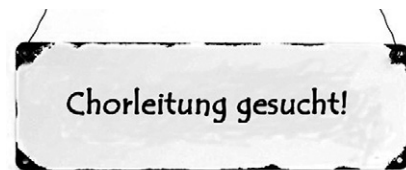
Wohnort und auch für die hier ansässigen Betriebe, die das dringend nötige Betreuungsangebot für die Kinder ihrer Mitarbeiter vor Ort zur Verfügung haben. Und natürlich freue ich mich über diesen neuen, kinderfreundlichen Farbtupfer im Ortsbild.“

Damit ist man hier mit der Erweiterung in der „Hummelburg“ auf der Zielgeraden und bald werden hoffentlich alle Unannehmlichkeiten der Bauphase vergessen sein. Dann überwiegt die Freude, es wird hier wieder ein fröhliches „Rumhummeln“ zu hören sein, - alle wieder gemeinsam an einem Ort und unter ihnen auch neu aufgenommene Kinder.

Text / Fotos: Kerstin Kunath

Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder.....

Doch dem Männergesangverein fehlt das Wichtigste:



So klang es, wenn der Männergesangverein Großpostwitz e.V. zum Beispiel bei der jährlichen Maiwanderung oder im Haus Immisch mit einem kleinen Konzert den Frühling herbei gesungen hat. Und eigentlich sollte es, sobald es irgendwie wieder möglich ist, losgehen mit dem gemeinsamen Singen. Die Vorbereitungen dazu sind schon angelaufen:



Der Saal in der Festhalle „Am Storchennest“ steht mit seinem großzügigem Raumangebot zur Verfügung, erste Planungen für Auftritte sind gemacht. Und es steht der runde Geburtstag vor der Tür: **140 Jahre** Männergesangverein in Großpostwitz. Dies sollte auf jeden Fall gebührend gefeiert werden.

Doch leider hat nach über 22 Jahren hervorragender Chorleitertätigkeit unser Liedermeister dieses Amt abgegeben. Damit unser Männergesang nicht verstummt, suchen wir dringend einen **neuen, engagierten Liedermeister**. Wer hat Lust oder kennt jemanden, der einen 4-stimmigen Männerchor musikalisch leiten möchte?

Es lohnt sich - und über 20 Männerstimmen würden sich riesig freuen, wenn der gemeinsame Gesang wieder erklingt. Fast 140 Jahre Tradition - gepaart mit modernem Liedgut - das zeichnet uns Sänger aus.

Auf ein hoffentlich baldiges „Lied Hoch!“

**Olaf Schindler, Vorstandsvorsitzender
Männergesangverein Großpostwitz e.V.**





kralowski puć- Königsweg

Anfang Mai war es so weit, die Könige zogen auf dem Drohberg. Gemeint sind damit Granitskulpturen, welche die sieben Sorbenkönige darstellen, welche auf dem Drohberg ihr Grab nach einer blutigen Schlacht fanden. Am Rundweg um den Drohberg sind sie zu finden. Auf der Teufelskanzel, dem Gipfel, gibt es einen kleinen Hinweis auf das Königsgrab.

2020 hat die Gemeinde zusätzliches Geld erhalten, um die sorbische Sprache in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Sie hat öffentlich aufgerufen, Ideen einzureichen. Familie Herold hat schon damals die Idee mit der Verbildlichung der Sage eingebracht. Leider konnte das Geld dafür nicht eingesetzt werden und so reichte Judit Herold die Idee beim Sächsischen Mitmach- Fonds ein. Sie gewann in der Kategorie „Lebendige Zweisprachigkeit“ einen hoch dotierten Preis mit dem die Idee „kralowski puć - Königsweg“ umgesetzt werden konnte.

Seit dem Sommer 2020 arbeiteten Markus und Judit Herold an der Umsetzung der Idee, die Könige auf dem Drohberg zum Leben zu erwecken. Viele Recherchen gingen dem Vorhaben voraus, z.B. wurden mit Hilfe des Sorbischen Institutes Textnachweise über die Sage heraus gesucht. Mit Freunden erarbeitete Judit Herold Ideen, wie die Sage in schriftlicher Form in beiden Sprachen auf die Skulpturen kommen soll. Das Resultat ist, dass sich auf jeder Skulptur eine Phrase, welche auf die Sage hindeutet, befindet. Auf einer Steintafel, oberhalb von Rascha, ist die komplette Sage in sorbischer und deutscher Sprache nachzulesen.



Markus Herold hat die Idee in den Stein gebracht. Viele Monate hat diese Arbeit gebraucht, denn jeder König ist einzigartig und in Ebendörfel hergestellt. Die Größen ergaben sich aus den alten Steinen, welche früher einmal als Brückenabdecker gedient haben.

Das Projekt „kralowski puć - Königsweg“ ist ein gemeinsames Projekt. In der Zeit der Herstellung wurden die Standorte am Rundweg ausgesucht. Die Gemeinde hat sich dann um alle liegenschaftsrechtlichen Aspekte gekümmert und auf der Homepage der Gemeinde gibt es eine Wanderkarte zum Weg der Könige.

Am 09.06.2021 werden die Skulpturen offiziell an die Gemeinde übergeben. Leider ist es pandemiebedingt nicht möglich, zu diesem Termin alle Bürger der Gemeinde zu einem großen Fest einzuladen. Natürlich haben wir uns Gedanken gemacht und werden im Laufe des Jahres gezielte Angebote für eine gemeinsame Begehung anbieten, die Sie zeitnah im Gemeindeblatt erfahren werden, z.B. ein Gemeindevandertag.

Wir bedanken uns für die Hilfe bei der Umsetzung der Idee ganz herzlich bei: Frank Herold, Alexander Herold, Ahmad Afa, Uwe Klaus, Andreja Chěžcyna, Anett Bžanec, Christoph Tharank, Thomas Marschner, Matthias Müller-Penzig sowie Markus Michauk und Gabriela Kirsten. Danken wollen wir auch allen, die uns die Flächen zur Aufstellung der Statuen kostenfrei nutzen lassen. Zu großen Teilen ist dies die Stadt Bautzen. Persönlich vertreten durch den Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales, Herrn Dr. Robert Böhmer, wurden die Standplätze vor Ort frühzeitig abgestimmt.

Judit Herold

Sagenhaft!

Wohl jeder kennt die Sage, nach der ein Bautzener Baumeister auf dem Drohberg im Traum sah, warum die von ihm erbaute Wasserleitung nicht funktionierte. Aber nur wenige kennen die Sage von den sieben wendischen Königen. Dass diese nun auch bekannt wird, ist Familie Herold aus Ebendörfel zu verdanken. Es ist ihr Verdienst, dass die wendischen Könige seit kurzem als Granitfiguren auf dem Drohberg zu bewundern sind. Dass sich die Mühe gelohnt hat, zeigt das rege Interesse der Einwohner und Wanderer. In dem Buch „Sagen, Legenden, Märchen und Erzählungen aus der Geschichte des sächsischen Volkes“, das 1839 erschien, ist die Sage als Gedicht verfasst:

*Noch wohnte fern im Osten Ein Volk, so stark als frei –
Doch lockt sein stiller Friede Bald blut'gen Kampf herbei.*

*Der Deutschen Heere fielen Mit Krieg und Mord und Brand,
Bewehrt mit Schwert und Lanze Oft in der Wenden Land.*

*Die deutschen Schwerter brachen Nach mancher blut'gen
Schlacht,
Von Tausenden geschwungen, Des kleine Volkes Macht.*

*Da rauchten die Altäre Von heißem Opferblut,
Von ihren Göttern flehten Die Priester Kraft und Muth,*

*Und zu dem alten Priester, Der, schon dem Himmel nah,
Mit Lichtumstrahltem Auge In's Reich der Zukunft sah,*

*Begaben Sie voll Kummer Sich in des Berges Schoos
Von seinem Mund zu hören Des Vaterlandes Loos.*

*Da sprach der greise Seher Mit ernstem, leisen Ton:
„Noch leben unsre Götter Am hohen Himmelsthron.*

*Doch ach, mein Volk zu retten Vermag nur Kampf und Tod,
Denn Sieg und Ruhm erkränzet Der Christen mächt'gen Gott!“*

*Da zog bestürzt von dannen Der Priester ernste Schaar
Und legte treu dem Volke Des Sehers Worte dar.*

*Bei solcher Trauerkunde Wich Hoffnung, Siegeslust,
Das ehrne Herz erbebt In mancher Heldenbrust.*

*Doch auf des Berges Höhe, Der frei sein Haupt erhebt
Und aus dem Schoos der Erde Auf zu den Wolken strebt,*

*Da saßen rings im Kreise, Vom Kriegspanier umweht,
Auf altergrauen Steinen In stiller Majestät,*

*Hehr wie Walhallas Geister Im hohen Göttersaal,
Die Könige der Wenden, Just sieben an der Zahl.*

*Um ihre Häupter glänzte Der Königskronen Gold,
Drin spiegelte die Sonne Den Morgenstrahl so hold.*

*Und Siegeskränze wanden Sich um der Kronen Pracht,
Sie hatten ja geschlagen Als Sieger manche Schlacht.*

*Mit Freude sah'n die Krieger Der Helden edlen Kreis,
Wie auf dem Berg er thronte, Umgrünt vom Lorbeerreis.*

*Das ganze Volk der Wenden, Es stand, ein mannlich Heer,
Um seine tapfern Führer Mit neuem Muthe her.*



*Hoch hob es seine Waffen Empor mit starker Hand
Und rief: "Auf, laßt uns sterben Für euch, für's Vaterland!"*

*Und horch, da klangen schmetternd, Ein Lied von Blut und Weh,
Der Teutschen Kriegstrommeten Auf zu des Berges Höh'.*

*Es blickt' ins Thal hernieder Der Morgensonne Pracht –
Da sah man, wie die Feinde Sich rüsteten zur Schlacht.
Da sprangen von den Steinen Die Könige empor
Und rissen aus der Scheide Das Heldenschwert hervor.*

*„Auf, tapfres Volk der Wenden, auf, folg' uns rüstig nach!
Der Heldentod ist süßer, Als Sklavenjoch und Schmach!“*

*Die Krone auf dem Haupte Und in der Faust das Schwert,
Den Heldenmuth im Herzen, Des späten Nachruhms werth,
So stürmten auf die Feinde Die Könige hinab
Und muthig folgte ihnen Ihr Volk in's offene Grab.*

*Mit gier'gen Mörderhänden Schritt da durch jeglich' Heer,
Gelockt von Schwertesstreichen, Der blut'ge Tod einher.*

*Die sieben Kön'ge fielen, Gewürgt von seiner Hand,
Sie fielen muthig kämpfend Für's theure Vaterland.*

*Schon leuchtete hernieder Der Abendsonne Pracht,
Da war sie ausgeschlagen, Die blut'ge Völkerschlacht.*

*Der Schlachtruf war verklungen, Das Feld war öd' und leer,
Viel tapfre Wenden schliefen Um ihre Kön'ge her.*

*Und als die Nacht gewichen Still vor des Tages Schein,
Da grub die todten Kön'ge Man in die Erde ein,*

*Und Jedem seine Krone Legt' man zu ihm hinab –
Sieh' dort die sieben Steine Bedecken noch ihr Grab.*

*Dort ruhen sie noch immer Erstarrt und Kampfesmüd' –
Den Ruhm der todten Helden Besinge du mein Lied!*

Katrin Dutschke

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Sonntag, 6. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dankopfer für die missionarische Öffentlichkeitsarbeit
der Landeskirche
Pfarrer: Groß, Wehrsdorf

Sonntag, 13. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Rose, Kleindöbschütz

Sonntag, 20. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Dankopfer für die kirchliche Frauen- und Familienarbeit
Pfarrer: Kästner

Mittwoch, 23. Juni - Johannisandacht

18.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Singwitz mit dem Posaunenchor
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Kästner

Donnerstag, 24. Juni - Johannistag

19.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof in Großpostwitz mit dem Posaunenchor
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Kästner

Sonntag, 27. Juni - 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Pilz, Kirschau

Sonntag, 4. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Festgottesdienst zur Gründung des Kirchengemeindebundes mit Kindergottesdienst
Dankopfer für die Arbeitslosenarbeit mit allen Pfarrern im Kirchengemeindebund
Predigt: Pfarrer Wenzel, Cunevalde

FAMILIENRÜSTZEIT

BITTE ANMELDEN

Wir gehen davon aus, dass unser Familienrüstzeitwochenende in Jonsdorf vom 9. bis 11. Juli stattfinden kann.

Wir planen auf Hoffnung!

Im letzten Gemeindebrief informierten wir über diese Rüstzeit. Die Corona-Situation macht es natürlich für die Planung und auch für die Vorfriede schwer.

Die Chance, dass die Rüstzeit unter bestimmten Auflagen stattfinden kann, ist aber nicht unrealistisch.

Die Planungen gehen jedenfalls weiter und wir möchten ermutigen, auch mit der Vorfriede zu beginnen und sich für die Rüstzeit anzumelden.

Die genaueren Informationen und das Anmeldeformular findet ihr im letzten Gemeindebrief bzw. auf unserer Internetseite Kirche-Grosspostwitz.de und der Kirchengemeinde Wilthen unter „Pinnwand“ (Kirche-Wilthen.de/pinnwand)

Ihr könnt euch aber auch im Kirchbüro, beim Pfarrer oder in der Kirche anmelden (Anmeldeformulare sind dort erhältlich).

Meldet euch an, solange Plätze frei sind. Möglicherweise wird die Kapazität des Hauses eingeschränkt.

Bitte bis zum 25. Juni anmelden.

Falls die Rüstzeit nicht in der geplanten Weise stattfinden kann, entsteht euch kein finanzielles Risiko.

Für Fragen kontaktiert bitte:

Holger Pötschke, gemeindepaedagoge@kirche-wilthen.de oder
Claudia Gruber, claudia.gruber@kirche-grosspostwitz.de

„Kirchengemeindebund Bautzener Oberland“

In den letzten Jahren haben die Kirchengemeinden Crostau, Cunevalde, Großpostwitz, Kirschau, Schirgiswalde und Wilthen miteinander gerungen, in welcher Struktur sie zusammengehören. Die Landessynode (Kirchenparlament Sachsens) hatte die Strukturreform beschlossen.

So mussten sich alle beteiligten Kirchengemeinden für eine Struktur des Miteinanders entscheiden. Entweder würden wir 6 Kirchengemeinden eine Vereinigte Kirchengemeinde oder Schwesterkirchen oder ein Kirchspiel werden. Wir entschieden uns für das vierte Modell Kirchengemeindebund, das unseren Kirchengemeinden weitge-



hende Selbständigkeit gewährt.

Hauptgründe für die Reform waren:

1. Hauptamtliche Mitarbeiter können so angestellt werden, dass sie davon leben können.
2. Die Verwaltung kann zentralisiert und in einigen Bereichen zusammengefasst werden.
3. Bei rückläufigen Gemeindegliederzahlen müssen kleine Kirchgemeinden an größere angegliedert werden. Sie könnten von sich aus keine Mitarbeiter anstellen.

Der Prozess des Mitgliederschwundes in den Kirchgemeinden ist schmerzlich. Wir können die Mitarbeiter nicht mehr im vollen Umfang anstellen. Wir sehen, was nicht mehr zu leisten ist (etwa eine umfassende Jugendarbeit in jeder Gemeinde).

Wenn die Gemeindegliederzahlen weiter schwinden, wird möglicherweise eine Pfarrstelle der derzeit 4 Stellen wegfallen.

Das Zusammengehen der Gemeinden ist schwierig, da wir uns bewusst machen: Wir sind für unsere Brüder und Schwestern in der Nachbargemeinde mit verantwortlich.

Es braucht viele Absprachen.

Was bleibt wie bisher?

Jede Kirchgemeinde hat ihren Kirchenvorstand.

Jedes Gemeindeglied bleibt in seiner Kirchgemeinde vor Ort.

Das Pfarramt, das jetzt Kirchbüro heißt, bleibt vor Ort. Ebenso die Friedhofsverwaltung.

Spenden bleiben in der jeweiligen Kirchgemeinde.

Jede Gemeinde hat ihr eigenes Gemeindebudget. Hier findet sich das gezahlte Kirchgeld der Gemeindeglieder wieder.

Was wird neu?

Das zentrale Pfarramt ist in Cunewalde.

Die Verwaltung wird nach und nach dorthin verlagert. Pfarramtsleiter ist Pfarrer Kästner. Die Gemeindepädagogen sind für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in allen beteiligten Gemeinden verantwortlich. Es gibt einen Vorstand für den Kirchgemeindegliedebund, in dem aus jedem Kirchenvorstand ein Vertreter und der Vorsitzende des Kirchenvorstands teilnimmt. Der Vorstand entscheidet über Haushaltsplan, Bauvorhaben, Anstellung von Mitarbeitern (Personaländerungen) und Fragen der Gesamtorganisation.

So sind aktuell die bevorstehenden Vakanzen (unbesetzte Pfarrstellen) in Cunewalde (ab August) und Wilthen (ab Dezember) zu organisieren. Daher wird es verstärkt gemeinsame Gottesdienste geben und zu Gottesdiensten in der Nachbargemeinde eingeladen werden.

Es bleibt eine vordringliche Aufgabe, Menschen zum Eintritt in die Kirche zu bewegen, Kirche auch so zu unterstützen, dass man nicht gleich wegen einiger Ungereimtheiten aus der Kirche austritt. Kirche lebt von dem Engagement vor Ort.

Wir wollen Glauben leben.

Festgottesdienst zur Gründung des Kirchgemeindegliedebunds Bautzener Oberland

Dazu sind alle herzlich eingeladen:

4. Juli – 10.00 Uhr - in der Kirche in Großpostwitz

Motto: „Alle unter einem Dach“

Kinder gehen nach dem Einstieg im Gottesdienst zu ihrem Kindergottesdienst im Michael-Frentzel-Haus.

Eigentlich sollte sich hier ein großes Gemeindefest mit allen Kirchgemeinden des Bundes anschließen. Wegen der Beschränkungen durch die Pandemie und des Aufwandes an unsicheren Planungen mussten wir dieses Vorhaben aufgeben.

Das Gemeindefest am 4. Juli fällt aus.

Wir holen das Gemeindefest nach und feiern erst wieder, wenn dies ohne Risiko möglich wird.

ORGELAUSBILDUNG

Wer eine Ausbildung an der Orgel beginnen möchte, wende sich an uns. Wir vermitteln das. Es wäre schade, wenn wir künftig keine Organisten mehr hätten.

ELTERN-KIND-KREIS*

» mittwochs 15.30 Uhr

16. Juni im Michael-Frentzel-Haus

Wir laden wieder alle Eltern mit Kindern im Krippen- und Kindergartenalter ganz herzlich hierher ein.

GEBETSKREIS

» dienstags, 17.00 Uhr im Pfarramt

ab 8. Juni, vierzehntägig

Gebetsanliegen darf jeder in den Briefkasten in der Kirche einlegen.

TAUFSONNTAGE

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind taufen lassen, damit es unter dem Schutz Gottes steht. Wählen Sie folgende Sonntage in diesem Jahr, wenn eine Taufe gewünscht wird: 25.7./ 5.9./ 12.9./ 10.10./ 14.+28.11./ 26.12.

BIBELSTUNDE*

Landeskirchliche Gemeinschaft

» Großpostwitz: donnerstags 19.00 Uhr,
im Michael-Frentzel-Haus **am 17. Juni**

» Singwitz: montags 17.00 Uhr
im Feuerwehrhaus der Jugendfeuerwehr, Fortschrittstraße 6
am 7. und 21. Juni, weiter vierzehntägig

» Bederwitz: mittwochs 19.30 Uhr
beim Ehepaar Winkler, Dorfstraße 2
am 2. und 16. Juni, weiter vierzehntägig

VOLKSMISSION

sonntags 14.30 Uhr im Michael-Frentzel-Haus

» **am 20. Juni und am 18. Juli**

unter Einhaltung der der Hygienevorschriften

NEUE KONFIRMANDEN

Schüler der 6. Klasse können bereits im Juni und Juli für den Konfirmandenunterricht ab September im Kirchbüro angemeldet werden (Anmeldeformulare gibt es im Kirchbüro). Ein erster Treff der Eltern mit den neuen Konfirmanden findet

am Dienstag, dem 7. September

um 18.00 Uhr im Michael-Frentzel-Haus statt.

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes wünsche ich viele Erleichterungen und Erholung im Sommer. Bleiben Sie behütet auf Ihren Wegen.

Ihr Pfarrer Christoph Kästner



Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

16:30 Uhr kath. Kirche Sohland
18:00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen
10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10:00 Uhr Pflgeheim St. Antonius Schirgiswalde
10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz

Außer den regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten sind nachfolgend besondere Termine und Höhepunkte aufgeführt:

So, 06.06. Die Gottesdienste sind wie sonntags
Eine Fronleichnamprozession findet nicht statt.

Di, 08.06.
19:00 Uhr Pfarrkirche in Schirgiswalde Stille Anbetung

12./13.06. Türkollekte für Kirchenmusik

Sa, 19.06.
14:00 Uhr Pfarrkirche in Schirgiswalde Tauftermin

Mo, 29.06. Hochfest Peter und Paul
08:00 Uhr Pfarrkirche in Schirgiswalde Hl. Messe

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Umwelt – Bürgerinfo

Entsorgungstermine

Restmüll 15.06. u. 29.06.2021
Bioabfall: wöchentlich am Dienstag
Gelbe Tonne: 15.06. u. 29.06.2021
Blaue Tonne: 14.06.2021

Grüngutentsorgung Eulowitz

Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz
nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle

April bis September

Öffnungszeiten:

jeweils montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Verwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Michauk:

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
..... sowie nach Terminvereinbarung

Einwohnermelde- und Passamt:

Großpostwitz:

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Obergurig:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
..... sowie nach Vereinbarung

Ordnungsamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr

Gewerbeamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit

Gemeindeverwaltung		035938 / 588-0
Sekretariat/Soziales	Frau Schultz	588-31
Zentrale Dienste	Herr Mende	588-49
Standesamt	Frau Kirsten	588-39
Einwohnermelde- & Passamt	Frau Weber	588-44 oder 586-15
Gewerbeamt	Frau Nitsche	588-41 oder 586-11
Bauamt	Herr Janda	588-42
Liegenschaften	Frau Kirsten	588-36
Finanzverwaltung	Frau Gauernack	588-40
Kasse	Frau Sowalski/Frau Jüttner	588-34
Steuern	Frau Nasser-Müller	588-37
Abwasser	Frau Feldbusch	588-43
Ordnungsamt	Herr Polpitz	588-44 oder 586-12
Havariendienst		
Gemeindliche Kanal- und Pumpenwerke		0173 3546722

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Markus Michauk. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de



*„Essen ist ein Bedürfnis,
Genießen ist eine Kunst“*

Erbgericht Eulowitz
Oppacher Straße 8
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 824975
www.erbgericht-eulowitz.de

Gasthaus „Am Kirchplatz“
Kirchplatz 10
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50980
www.gasthaus-am-kirchplatz.de

Dürüm Kebab Haus
Hauptstraße 12
02692 Großpostwitz
Tel: 035938 949090

Gasthof „Neu-Eulowitz“
Oppacher Straße 17
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50625



*Wir laden Sie herzlich ein.
Rufen Sie uns an!*
